

Medienmitteilung

Ort, Datum
Baden, 7. Mai 2026

Ansprechperson
Anna Fuss

Telefon direkt
+41 62 837 18 20

E-Mail
anna.fuss@aihk.ch

Gelungene AIHK General- und Jahresversammlung 2026

Zur jährlichen General- und Jahresversammlung lud die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) auch 2026 ihre Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertretungen aus Politik, Behörden und Organisationen in die Eventhalle Trafo in Baden ein. Eine besondere Ehre war das Gastreferat von Bundesrat Beat Jans zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» und der anschliessenden Diskussion mit Roger Süess, CEO der green.ch AG. Rund 500 Gäste nahmen am 7. Mai am grössten Netzwerkanlass der AIHK teil.

Das höchste Gremium der AIHK ist die jährliche Generalversammlung (GV) an der die Vereinsmitglieder über die Geschäfte des Vereins entscheiden. Nach der diesjährigen GV am 7. Mai folgte, wie üblich, die Jahresversammlung. Diese eröffnete Marianne Wildi, Präsidentin der AIHK. In ihrer Rede führte sie aus, dass es aufgrund der andauernden geopolitischen Unsicherheiten weiterhin wichtig ist, dass sich der Aargau und die Unternehmen auf ihre Stärken und den Zusammenhalt fokussieren. Deshalb sind Veranstaltungen wie die Jahresversammlung wichtig, um sich gegenseitig auszutauschen. Der musikalische Rahmen der Veranstaltung bildete in diesem Jahr der Aarauer Musiker Nick Mellow.

Gewinnsteuerreduktion als Massnahme zur Stärkung der Unternehmen

Anschliessend an die Präsidialrede nahm Direktor Beat Bechtold die Anwesenden in seinem Rück- und Ausblick mit in das vergangene Vereinsjahr. So etwa zur erfolgreichen ersten Durchführung der NextGen Industry Awards. Die Verleihung fand vergangenen Oktober in Baden statt und zeichnete hervorragende Abschlussarbeiten im Tech-Bereich aus. Erfreulich ist ebenso, dass ein Thema der letztjährigen Wirtschaftsumfrage – nämlich die Beschleunigung von Baubewilligungsverfahren – von der Kantonsregierung aufgenommen wurde und diese zu einem runden Tisch eingeladen hat. Daraus resultierten Massnahmen und ein Projekt, das bis heute anhält. Ein Thema, das seit längerem und auch im Hinblick auf die Zukunft die Aargauer Unternehmen beschäftigt, sind höhere Kosten gegenüber der internationalen Konkurrenz. Die Firmen leiden unter der schwierigen wirtschaftlichen Lage und sind auf entlastende Massnahmen angewiesen – so etwa eine Gewinnsteuerreduktion, wie sie erst gerade diese Woche vom Aargauer Grossen Rat im Rahmen einer Motion an den Regierungsrat überwiesen wurde.

Gastreferat von Bundesrat Beat Jans zu den Auswirkungen der Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz»

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Gastrede von Bundesrat Beat Jans. Der Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements sprach sich in seinen Ausführungen gegen die SVP-Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» aus. Er erklärte, dass die Massnahmen, die bei einer Annahme

der Vorlage aufgrund eines Bevölkerungsdeckels getroffen werden müssten, die Beziehung zur EU und damit Arbeitsplätze, Wohlstand und Sicherheit gefährden würden. Dem Bundesrat sei bewusst, dass ein rasches Bevölkerungswachstum mit Herausforderungen verbunden sei. Diesen müsse mit gezielten und wirkungsvollen Massnahmen begegnet werden. Die Initiative liefere jedoch keine Antworten. Im Anschluss an die Rede vertiefte die Moderatorin Katharina Locher das Gespräch. Dafür trat zusätzlich Roger Süess, CEO der green.ch AG, auf die Bühne und brachte seine Sicht als Unternehmer ein.

Gelungener Anlass, der den Austausch fördert

Am Anschluss an die Jahresversammlung lud Präsidentin Marianne Wildi die Teilnehmenden zum Flying Dinner ein. Bei diesem genussvollen Teil des Abends konnten die Anwesenden den Abend ausklingen lassen. Dies bildete den krönenden Abschluss der abwechslungsreichen AIHK Jahresveranstaltung, die auch in diesem Jahr Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenbrachte und den Austausch der verschiedenen Seiten aktiv förderte.

Über die AIHK:

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer ist die Stimme der Aargauer Wirtschaft in Politik und Gesellschaft und setzt sich für gute unternehmerische Rahmenbedingungen ein. Gleichzeitig beraten und begleiten wir unsere Mitgliedfirmen und bieten ihnen verschiedene Dienstleistungen wie Rechts- und Exportberatung, Netzwerkveranstaltungen und Seminare an. Unsere mehr als 2100 Mitgliedfirmen beschäftigen rund ein Drittel der Arbeitnehmenden im Kanton.